



Aug VI 182

Occasionalia  
p. 111  
vol. 22  
W-182.

W-182



Die/  
Durch

unermüdetem **Zugend= Fleiß/**  
erworbene **Ehren=Krone/**

Wozu

Dem **Ehrl. Groß= Rätbahren**  
und **Wohlgelahrten Herrn/**

**S S R R R**

**CHRISTOPHORO**  
**LEMMIO,**

**SS. Theolog. Studiofo,**

Als Derselbe den 17. Octobr. 1704.

Auff der  
Weltberühmten

Universität **Mittenberg/**

Bev gewöhnlichen *Solemnitäten/* die wohlverdiente

**Magister= Würde**

erhielte/

**Ehuldigungsmassen gratuliren/** und **Selbigen zugleich**

mit diesen zwar schlechten/ doch herzlich-wolgemeinten

Liebes= Zeilen Glück-wünschend beehren wollen

Desen Lebens= lang treu= verbundenster und

auffrichtigster **Herkens= Freund**

**DAVID CHRISTIANUS HORN,**

Strallund. Pomer.

SS. Theol. & Philof. Stud.

**W E T T E N B E R G /** gedruckt bey **Johann Gottfried Meyern.**



**S**ein stets-muntrer Geist bey seinen Büchern  
Schwizet/  
Und sucht durch Fleiß und Kunst zubringen  
sich empor;  
Wo bey der Musen-Schaar man Tag' und  
Nächte sitzet/

Da öffnet sich von selbst der Weisheit Tugend-Thor.

Diß / **Bruder** / hat man auch an Dir bisher ver-  
spähret /

Weil Du die Studien mit Cyfer stets geküßt:  
Drum siehe/ wie man Dich zum *Pallas*-Tempel führet/  
Und deine Stunden jezt mit tausend Lust verläßt.

**Der Rommern Musen-Sitz** kan Deines Fleißes  
Proben/

Und wie Du Dich bezeigt mit still-und sitzfahm seyn/  
Ohn alle Schmeicheley/ am allerbesten loben/

Weil hiemit selbstn stimmt die Wahrheit überein.  
Wie fleißig suchtestu den Zucker süßer Lehren/

Wie gieng Dein muntrer Fuß nach Kunst und Weisheit hin:  
Du unterleest nicht auffmerckfahm anzuhören/

Was **Mayer's** großer Geist und Dessen kluger Sinn/

Recht

22 Theol. Bibl. Zw.

1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800

Nebst andern Lehrern mehr / uns pfliegte vorzutragen:

Du spahrtest keine Müh / kein Wägen / keine Nacht /

Nur bloß den Ehren = Gut mit Ruhm einst zuer-  
fagen /

Den Dir und andern längst die *Fama* zugehacht.

Nun zehlt Dich *Leucoris* zu ihren liebsten Söhnen

Und heut Dir willig an den wahren Freundschaft = Gruß.

*Apollo* wil Dich heut mit grimem Lorbeer erönen /

Es wil sein holder Mund Dir reichen einen Kuß.

Drum geh / nimm Kuß und Ring / und was er Dir sonst  
giebet /

Zum Denkmahl von ihm an. Setz auff den Lorbeer =  
Strauß.

Die Musen = Schaar / die Dich stets / wie Du sie / geliebet /

Wünschst Glück dazu / und rufft ein sechlich *Vivat* aus.

Ich werd bey solcher Lust auch nicht der letzte bleiben /

Der ich der erste sonst in Deinem Herzen bin.

Du willst / ich sol Dir auch zu Ehren etwas schreiben /

So nimm / mein Hertzens = Freund /

die Glück = Wunsch Zeilen hin.

Hat *Pythias* gleich nicht die Rede schön gezieret /

Wird *Damon* mehr auff's Herzk als auf die Worte  
sehn /

Und ob kein Lohenstein die Feder hier geführet /

Enug / wann nur Lieb und Ereu im Wunsch besammen  
stehn.

Seh

Sey Rosmarine gleich in dem **Magister-Orden**/  
Der seiner Weisheit Grün in stetem Saftte hält/  
Durch dessen Blüthe viel zu einem Wunder worden.  
Sey unserm **Elb-Athen** zur Zierde dargestellt.  
Gott lasse ferner Dich den vollen Zweg erlangen/  
Den Du Dir vorgeseht / und den Dein Fleiß verdient;  
So wird das **Vaterland** mit einem **Sohne** prangen/  
Der Lob und Ruhmes werth / so unverwelcklich grünt.  
**Der Himmel** segne Dich und kröne Dein  
Bemühen /  
Es treff Dein **Tugend-Fleiß** viel hohe  
Sönnner an /  
Es müsse lauter **Gluck** im Deine **Scheitel**  
blühen.  
So wünscht ein **David's-Hertz** heut  
seinem **Jonathan**.



Ang. VI 182

FLCN





Die/  
Durch  
unermüdetem **Zugend=Vleiß/**  
erworbene **Ehren=Krone/**

Wozu  
**Dem Adlen/ Groß= Achtbahren**  
und **Mohlgelahrten Herrn/**

**H S R R R**

**CHRISTOPHORO**  
**EMMIO,**

**neolog. Studiofo,**

erfelbe den 17. Octobr. 1704.

Auff der  
Weltberühmten  
Univerſität **Wittenberg/**

en **Solemnitäten/ die wohlverdiente**

**ifter= Würde**

erhielte/  
en **gratulieren/ und Selbigen zugleich**  
ſchlechten/ doch herzlich-wolgemeinten  
n **Glück-wünſchend beehren wollen**  
ſ **lang treu-verbundenſter und**  
ſ **wichtigſter Herzens-Freund**

**CHRISTIANUS HORN,**

Strallund. Pomer.  
Theol. & Philoſ. Stud.

R G / gedruckt bey **Johann Gottfried Meyern.**

